

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts No. 39. der Königl. Regierung.

Marienwerder, den 29. September 1869.

Sicherheits-Polizei.

1) Die unverehelichte Auguste Harn, gebürtig aus Kolonie Grabow, Kreis Marienwerder, 27 Jahre alt, 5 Fuß 1 Zoll groß, mit blondem Haar, dunkelblonden Augenbraunen, blaugrauen Augen, länglich spitzer Nase, vollständigen Zügen, rundem Kinn, von gesunder Gesichtsfarbe, untersehter Statur ist wegen Unterschlagung und Diebstahls zu verhaften und an das Königl. Kreisgericht hier abzuliefern.

Bromberg, den 23. September 1869.

Der Königl. Staatsanwalt.

2) Die unverehelichte Florentine Liebke soll unter Polizeiaufsicht gestellt werden. Unter Mittheilung des Sign. bitte ich um gefällige Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthalts der p. Liebke.

Culm, den 18. September 1869.

Königl. Polizeiverwaltung des Culmer Rämmergebietz.

Sign.: Geburtsort Simtau, Kreis Schwes, gewöhnlicher Aufenthalt Gr. Byślaw, Kr. Conig, Religion evangelisch, geboren am 14. Juni 1842, Stand Dienstmagd, Größe 4 Fuß 8 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Augenbraunen blau, Nase stumpf, Mund gewöhnlich, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsbildung oval, Statur mittel, Sprache deutsch und polnisch, besondere Kennzeichen: keine.

3) Der eingezogene Reservist Füsilier David Ulrich der 10. Comp. 4. ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5. verließ am 22. Sept. d. J. Abends 7 Uhr sein auf der hiesigen Bischofsberg-Kaserne belegenes Quartier, ohne bisher in dasselbe zurückzukehren, wodurch sich derselbe der Desertion verdächtig gemacht hat. — Alle Civil- und Militärbehörden werden ersucht, nach dem Ulrich vigiliren, ihn im Betretungsfalle arretiren und an das unterzeichnete Commando abliefern lassen zu wollen. Danzig, den 25. Sept. 1869.

Commando des 4. ostpr. Grenadier-Regiments. Nr. 5.

Sign. des David Ulrich. Geburtsort Buben, Kreis Posen, letzter Aufenthaltsort Neuhoff, Kr. Graudenz, Religion evangelisch, Alter 29 Jahr 1 Monat, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbraunen dunkelblond, Augen grau, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Bart: Kinn- und Backenbart dunkelblond, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gelblich blaß, Gestalt schlank, Sprache deutsch, bes. Kennz. keine. — An königlichen Montirungsstücken hat derselbe mitgenommen: nichts; an eigenen Sachen hat derselbe mitge-

nommen: eine blau gestreifte Messeljacke, ein Paar grauleinene Hosen, eine schwarze Tuchmütze, ein Paar Stiefel.

4) Der Füsilier Friedrich August Dalmer von der 10. Compagnie 4. Ostpr. Grenadier-Regiments No. 5. verließ am 23. September d. J., Vormittags 10 Uhr sein auf der hiesigen Bischofsberg-Kaserne belegenes Quartier, ohne bisher in dasselbe zurückzukehren, wodurch sich derselbe der Desertion verdächtig gemacht hat. Alle Civil- und Militärbehörden werden ersucht, nach dem p. Dalmer vigiliren, ihn im Betretungsfalle arretiren und an das unterzeichnete Commando abliefern lassen zu wollen.

Danzig, den 25. September 1869.

Commando des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5.

Sign. des Friedrich August Dalmer. Geburtsort Pletterie, Kreis Thorn, letzter Aufenthaltsort Wolskibude, Kreis Lipnow (Polen), Religion evangelisch, Alter 24 Jahre, Größe 5 Fuß 3 Zoll 3 Strich, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund groß, Bart: etwas Schnurrbart, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe blaß, Gestalt dick, Sprache deutsch und polnisch, besondere Kennzeichen: keine. — An königlichen Montirungsstücken hat derselbe mitgenommen: einen Waffenrock, ein paar Tuchhosen, ein paar Drillschuholen, eine Halsbinde, eine Feldmütze, ein Paar Stiefel, ein Paar Schuhe.

5) In der Hoffowskischen Todesermittelungs-Sache ist die Vernehmung des Schlossermeisters Gustav Ferkau aus Marienwerder als Zeuge nothwendig. — Ferkau hat sich am 31. Mai d. J. aus Danzig entfernt und ist sein jetziger Aufenthalt unbekannt. Alle Behörden werden ersucht, wenn den Ferkau angetroffen werden sollte, dem unterzeichneten Staatsanwalt sofort Nachricht zu geben.

Danzig, den 17. September 1869.

Der Staats-Anwalt.

6) Der Fuhrmann Paul Tschmer, früher in Ruden (hiesigen Kreises) wohnhaft, ist durch Erkenntniß vom 16. Juli d. J. wegen vorsätzlicher und rechtswidriger Beschädigung fremden Eigenthums mit 14 Tagen Gefängniß bestraft. Es wird ersucht, den p. Tschmer im Betretungsfalle festzunehmen und an das nächstliegende Gericht, welches um Strafvollstreckung ersucht wird, abzuliefern.

Flatow, den 13. September 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

7) Die nachstehend verzeichneten Reservisten und Wehrmänner: 1. der Husar Gottlieb Rottke aus Cziskowo, 2. Lazarethgehilfe Wilhelm Caspary aus Lubcza, 3. Wehrmann Carl Aug. Kromrey aus Linde, 4. Füsilier Paul Semrau aus Pemperfin, 5. Wehrmann Michael Schewe aus Pemperfin, 6. Wehrmann Jacob Wiese aus Sypniewo, 7. Kanonier Gottlieb Martin Stellmacher aus Vandsburg, 8. Wehrmann Wojciech Musial aus Sypniewo, 9. Trainsfahrer Franz Rottkowski aus Jastrzembke, 10. Wehrmann Daniel Golz aus Schönwalde, 11. Wehrmann Joh. Ziglaff aus Mlowo, 12. Kanonier Joh. Fried. Kopischke aus Sofnow, 13. Wehrreiter Ludwig Beyer aus Clemen-tinowo, 14. Trainsfahrer Martin Schauer aus Wittun, 15. Kanonier Ludwig Carl Schwarz aus Jastrzembke, 16. Wehrmann Carl Fried. Müller aus Zempelkowitz, 17. Wehrmann Anton Krajewski aus Komierowo, 18. Wehrmann Daniel Scherbarth a. Borowke, 19. Wehrmann Michael Ziontkowski aus Waldowke, 21. Befreiter Wilhelm Köppe aus Zempelburg, 22. Befreiter Ludw. Rottke daselbst, 23. Trainsoldat Peter Broczynski aus Komierowo, 24. Wehrmann Casimir Schulz daselbst, 25. Wehrmann Elias Rosenthal aus Camin, 26. Jäger Götz Heimann aus Zempelburg, 27. Füsilier August Szalowicz das., 28. Trainsoldat Mathias Schalomirski das., 29. Wehrmann August Klingner aus Komierowo, 30. Kanonier Joh. Gottfried Hammler aus Richorz, 31. Wehrmann Anton Wopinski aus Groß Lutau, 32. Musketier Carl Aug. Lüdtke aus Richorz, 33. Husar Joh. Hehle aus Grunau, 34. Kanonier Christoph Hehle das., 35. Wehrmann Paul Felzki aus Richorz, 36. Wehrmann Gottlieb Löper a. Cziskowo, 37. Kanonier Johann Wirtz aus Skiez, 38. Kanonier Lorenz Franz Jankowski aus Kölpin, 39. Wehrmann Lorenz Wirtz aus Skiez, 40. Befreiter Xaver Gappa aus Podrusen, 41. Wehrmann Moses Sommerfeld aus Krojante, 42. Befreiter Joh. Wojczynski aus Flatow, 43. Musketier David Eichmann aus Flatow, 44. Kanonier Ernst Friedr. Marquardt aus Proj.-Schmiradowo — sind durch Erkenntniß v. 12. August d. J. wegen Auswanderung ohne Erlaubniß ein Jeder mit 50 Thln. Geldbuße, welcher im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von einem Monat substituiert ist, bestraft. — Es wird ein Jeder, dem der Aufenthaltsort der Vorbezeichneten bekannt ist, aufgefordert, solchen dem nächstliegenden Gerichte, welches um Strafvollstreckung ersucht wird, sofort anzuzeigen.

Flatow, den 14. September 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

8) Nachbenannter Strafgefangene, Arbeiter Franz Karpinski aus Thorner Papowo, im Kreise Thorn, wegen Diebstahls zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt, ist heute in der Abendstunde aus der Anstalt entwichen und soll auf das Schnelligste in Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizei-Behörden und die Kreis-Gensdarmarie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge Acht zu haben und ihn im Betretungs-

salle unter sicherem Geleite nach Graudenz an die unterzeichnete Direction gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungs-Kosten abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet ist, wird ersucht, sofort Anzeige zu machen. Eine besondere Prämie für die Ergreifung ist nicht bewilligt.

Graudenz, den 25. September 1869.

Königl. Direction der Zwangs-Anstalten.

Signalement des Franz Karpinski aus Thorner Papowo. Größe 5 Fuß 4 Zoll, Alter 32 Jahre, Religion katholisch, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund klein, Bart rasirt, Zähne gut, Kinn und Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache deutsch und polnisch, bes. Kennzeichen: keine. — Bekleidung: Jacke, Weste und Hosen von grauer Weidenwand, Halstuch weiß und blau gestreift, Hemde weißleinenes und grauleinene Unterhosen.

9) Gegen den Bäckergehilfen Rudolph Prowe zu Marienburg ist die gerichtliche Haft wegen Mißhandlung eines Beamten beschloffen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den p. Prowe im Betretungs-falle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern und uns davon zu benachrichtigen.

Graudenz, den 18. Septbr. 1869.

Königl. Kreisgericht.

Beschreibung. Alter 30 Jahr, Geburtsort Marienburg, Größe 5 Fuß, Haare dunkelbraun, Augen braun, Augenbrauen dunkelbraun, Nase klein, Kinn voll, Mund gewöhnlich, Gesichtsfarbe gesund, Zähne gesund, Gestalt unterseht, bes. Kennz. keine.

10) Der Schuhmacher Ludwig Schmidt von hier hat seine Familie verlassen und ist letztere der Armenpflege anheingefallen. Wir ersuchen, uns den Aufenthalt des p. Schmidt mitzutheilen.

Graudenz, den 16. September 1869.

Der Magistrat.

11) Die unter Polizeiaufsicht zu stellende Arbeiterwittwe Caroline Hannemann, geb. Rübiger von hier, hat hiesigen Ort ohne Abmeldung verlassen. Wir ersuchen, den Aufenthalt derselben mitzutheilen.

Graudenz, den 17. September 1869.

Der Magistrat.

Sign. Geburtsort Rospig bei Marienwerder, Religion evangelisch, Alter 33 Jahre, Größe 4 Fuß 8 Zoll, Haare schwarz, Augen schwarz, Nase länglich, Zähne fehlerhaft, Gesicht länglich.

12) Der mittelst einer auf 10 Tage gültigen, untern 25. August d. J. ausgestellten beschränkten Reiseroute nach seiner Heimath Angerburg (Regier.-Bezirk Gumbinnen) gewiesene Maurergeselle Friedrich Wilhelm Sziszat ist nach der Mittheilung des dortigen Magistrats nicht eingetroffen und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend umher. Indem ich die königlichen Behörden u. Gensdarmen auf den p. Sziszat, dessen Signalement unten angegeben, aufmerksam mache,

ersuche ich, den Sizizat im Betretungsfalle zwangsweise in seine Heimath zu dirigiren.

Graudenz, den 20. Sept. 1869.

Königl. Domainen = Rent = Amt.

Sign. Geburtsort Worallen (Kr. Darlin), Wohnort Angerburg (Reg. = Bezirk Gumbinnen), Religion evangelisch, Alter 25 Jahr, Größe 5 Fuß, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbraunen dunkel, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne vollzählig, Bart blond, Kinn rund, Statur klein und untersekt, bes. Kennz. pockennarbig und Plattfüße.

13) Der unterm 4. Juli 1868 hinter dem Tischlergesellen Eduard Wilhelm Neuland von hier erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Königsberg, den 11. September 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

14) Der unterm 17. Juli 1868 hinter der unverehelichten Wilhelmine Henriette Ritter von hier erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Königsberg, den 11. September 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

15) Der unterm 17. August 1866 hinter der Schneiderwitwe Friederike Louise Gerlach, geb. Stenzel, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 6. September 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

16) Der unterm 6. November 1865 hinter dem Factor Franz Albert Bähringer von hier erlassene Steckbrief wird in Erinnerung gebracht.

Königsberg, den 10. September 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

17) Der unterm 12. September 1868 hinter der unverehelichten Henriette Kauschnig erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 15. September 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

18) Die Arbeiterfrau Amalie Staguhn, geb. Lindner, deren Sign. nicht gegeben werden kann, soll wegen Mordversuchs schleunigst zur Haft gebracht werden. Die Königl. Behörden werden ergebenst ersucht, auf die p. Staguhn zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu verhaften und an unsere Gefängniß-Inspection gegen Erstattung der Transport- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen. — Jeder, welcher von dem Aufenthaltsorte der Staguhn Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon sofort der nächsten Gerichts- und Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Königsberg i. Pr., den 17. September 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

19) Die unverehelichte Marie Sawazki aus Königsberg, 42 Jahre alt, evangelisch, soll wegen Diebstahls zur Haft gebracht werden. Es wird ersucht, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und an unsere Gefängniß-Inspection abzuliefern.

Königsberg i. Pr., den 10. September 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

20) Gegen den Tischlergesellen Wilhelm Stenzel, früher in Langebuse, zuletzt in Lauenburg, ist die

gerichtliche Haft wegen Diebstahls beschloffen worden. Er ist nicht zu ermitteln gewesen. — Es wird ersucht, den p. Wilhelm Stenzel im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen an unsere Gefangenen-Inspection abzuliefern.

Lauenburg i. Pomn., den 11. September 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Beschreibung: Alter etwa 40 Jahre, Größe 4 Fuß 4 Zoll, Haare gelblich, Backenbart hellblond, Statur schlank, Gesicht mager und rothgefleckt.

21) Der Besitzer Michael Markuszewski aus Schwarzenau, 32 Jahre alt, katholisch, ist Behufs Verbüßung einer gegen ihn wegen Vernichtung von Urkunden rechtskräftig erkannte 3monatliche Gefängnißstrafe zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde, welche um Strafvollstreckung und Nachricht hierher ersucht wird, abzuliefern.

Löbau, den 16. September 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

22) An dem Schänker Leopold Gerlach, früher in Löbau, jetzt in Polen, der wegen Duldens von Hazardspielen zu 20 Thlr. Geldbuße, eventl. im Unvermögensfalle zu einer Woche Gefängniß rechtskräftig verurtheilt worden, soll die Strafe vollstreckt werden. Es wird ersucht, von dem Aufenthalt des p. Gerlach der nächsten Gerichtsbehörde Nachricht zu geben und wird die letztere um Vollstreckung der Strafe gebeten.

Löbau, den 16. September 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abth.

23) Der unterm 7. Juni d. J. hinter der Einwohnerfrau Anna Wilenska aus Letath erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Löbau, den 17. September 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

24) Der unterm 8. Juni d. J. hinter dem Schuhmacher Michael Bendykowski aus Jamielnic erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Löbau, den 20. September 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

25) Der unterm 10. Juni d. J. hinter der Einwohnerfrau Hedwig Kalinowska, geb. Lupowska, aus Zwiniarz erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Löbau, den 18. September 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

26) Der Einwohner Franz Wolski aus Tamna, 27 Jahr alt, katholisch, welcher seinen Wohnort verlassen hat, soll auf Grund der Erkenntnisse des unterzeichneten Gerichts und des Appellations-Gerichts zu Marienwerder vom 17. October 1868 und 22. Mai d. J. wegen Diebstahls eine einjährige Gefängnißstrafe verbüßen. Es wird ersucht, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde, welche um Strafvollstreckung ersucht wird, abzuliefern.

Löbau, den 22. September 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

27) Auf dem Wege von Neuhof nach Reidenburg ist ein Hirschfänger mit dem Stempel des 1. Schlesiichen Jäger-Bataillons Nr. 5. verloren gegangen

und wird ersucht, denselben an das unterzeichnete Commando in Marienwerder abzugeben.

Marienwerder, den 21. September 1869.

Das Commando des 1. Schlef. Jäger-Bataillons Nr. 5.
Graf Waldersee.

28) Der unterm 16. Juni d. J. hinter dem Käthner Valentin Okowski aus Marzencie erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Öbbau, den 22. September 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

29) In der Gewerbesteuer-Untersuchungssache wider den Fleischerlehrling Wilhelm Schrmann aus Marienfelde ist der Aufenthalt desselben zu wissen nöthig. Jeder, der von demselben Kenntniß hat, wird ersucht, mir hiervon Mittheilung zu machen.

Marienwerder, den 20. September 1869.

Der Landrath.

30) In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. ist dem Gastwirth Selig Hirschberg zu Hochzeihen ein langer schwarzer Pelz mit grauem Tuchbezug, sowie ein Paar lange schmierleberne Kropfstiefeln gestohlen worden. Des Diebstahls verdächtig ist ein taubstummer Mensch von ungefähr 20 Jahren, mit dunkelblondem Haar, braunen Augen und normaler Körperbau. — Ich ersuche ergebenst, auf die gestohlenen Sachen und den vorbezeichneten Menschen, dessen Namen nicht bekannt ist, zu vigiliren.

Marienwerder, den 18. September 1869.

Der königliche Staatsanwalt.

31) In der Nacht zum 5. d. Mts. sind dem Besitzer Friedrich Kopycki zu Hagenau 30 Frauenhemden mit W. R. in rother Farbe, 45 Manneshemden mit G. R. in rother Farbe, 10 Manneshemden roth u. blau gezeichnet, 15 Handtücher, 5 Bettlaken, eine Bettdecke mit einer Nath, ein feines Tischtuch und eine dunkelgrüne Pferdebedeckung von Wollenzeug mit rothen Quasten mittelst Einbruchs gestohlen worden. Jeder, der von dem Verbleib dieser Sachen oder der Person des Diebes Kenntniß hat, wolle mir davon schleunigst Mittheilung machen.

Mohrungen, den 18. September 1869.

Der Staatsanwalt.

32) Ohne Nachweis eines Verbrechens oder Vergehens und nur wegen Legitimationslosigkeit und zwecklosen Umhertreibens wurde mir am 9. d. M. von Dschin aus der unten signalisirte Mann eingeliefert. Derselbe gab vor, der Gärtner Eduard Ferdinand Wrobbel aus Mewe zu sein und wurde deshalb selbigen Tages mittelst beschränkter Reiseroute dorthin dirigirt und angewiesen, sich bei seinem Eintreffen bei dem Magistrat in Mewe zu melden, dort auch gegen Einzahlung der für seinen Transport p. p. entstandenen Kosten die ihm abgenommene silberne Cylinderuhr in Empfang zu nehmen. Der p. Wrobbel ist in Mewe aber nicht eingetroffen, dort auch ganz unbekannt und es kann deshalb nur angenommen werden, daß die Uhr gestohlenes Gut und Wrobbel vielleicht eine übelberüchtete Persönlichkeit, allerdings unter anderem Na-

men, ist. Sämmtliche Polizeibehörden und Gendarmen werden ergebenst ersucht, auf die unten signalisirte Persönlichkeit sorgsam Acht zu haben, im Betretungsfalle der nächsten Polizeibehörde zu übergeben, Geschehenes mir aber sogleich mitzutheilen.

Neuenburg, den 19. September 1869.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Sign. des Ferdinand Eduard Wrobbel. Stand angeblich Gärtner, Größe 5 Fuß 7 Zoll, Wohnort angeblich Mewe, Geburtsort angeblich Montau bei Dirschau, geboren den 18. Juni 1830, Religion evangelisch, Sprache deutsch, Haare blond, Bart schwach (Schnurrbart blond und schwach), Augen blau, Nase stark, Mund gewöhnlich, Zähne gesund, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, besondere Kennzeichen: am rechten Fuß die 3 kleinen Zehen verkrüppelt, am linken Fuß der 3. Zeh steif, der ganze Körper mit einem kräftigen Ausschlag behaftet.

33) Der Privatschreiber Wilhelm Hensel ist mittels rechtskräftiger Strafverfügung vom 3. Juni d. J. wegen Verübung groben Unraths mit einer Geldbuße von 1 Thlr. eventl. 24 Stunden Gefängniß bestraft worden. Behufs Vollstreckung dieser Strafe ist der Aufenthaltsort des p. Hensel zu wissen nöthig und ersuchen wir die Orts- und Polizeibehörden dienstergebenst, von dem zeitigen Aufenthaltsorte des p. Hensel hierher Mittheilung machen zu wollen.

Neustadt in Weipr., den 16. September 1869.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

34) Der unten näher signalisirte Ulan Robert Binder des unterzeichneten Regiments hat sich am 19. d. Mts. aus der Garnison Schneidemühl heimlich entfernt. Alle Militär- und Civilbehörden werden demnach dienstergebenst ersucht, auf den p. Binder zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften u. ihn gegen Erstattung der Transportkosten unter sicherer Begleitung an das unterzeichnete Commando abliefern zu lassen.

Schneidemühl, den 22. September 1869.

Königl. 1. Pommersches Ulanen-Regiment Nr. 4.

Sign. des Robert Binder. Geburtsort Forsthaus Reuhof (Kreis Flatow), letzter Aufenthaltsort vor seiner Einstellung: Flatow, Religion evangelisch, Stand Bäckergefell, Alter 19 Jahr 7 Monat, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haare schwarz, Stirn gewöhnlich, Bart fehlt, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne gesund, Kinn rund, Gesichtsbildung mittel, Gesichtsfarbe gesund, Statur untersezt, Sprache deutsch, bes. Kennz.: am Daumen der rechten Hand eine große Narbe. — Bekleidung: eine Kommissmütze, eine Halsbinde, ein Hemde, ein Paar Stiefel ohne Sporen, ein Paar Drillhosen, eine Wanka.

35) Gegen den Arbeiter Johann Kaminski, zuletzt in Niewiszyn, ist die gerichtliche Haft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle beschloffen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den p. Kaminski im Betretungsfalle dem unterzeichneten Commando abzuliefern.
Erste Beilage